

den roten faden finden

bibelstudien abende

Hiob

Umgang mit Leid



anskar kirche

3 Abende zum Thema

- 1. Abend: Einführung in AT-Weisheit und Hiob

3 Abende zum Thema

- 1. Abend: Einführung in AT-Weisheit und Hiob
- Heute: Die Rahmenerzählung und Redegänge

3 Abende zum Thema

- 1. Abend: Einführung in AT-Weisheit und Hiob
- Heute: Die Rahmenerzählung und Redegänge
- 3. Abend: Die Gottesreden und die Theodizeefrage

*Wenn Gott es zulässt, dass du der äußeren Teile
deines Lebens beraubt wirst, dann will er die
inneren kultivieren.*

(Oswald Chambers)

Es gibt keinen Umstand, keine Schwierigkeit, keine Prüfung, die mich je treffen, mir je begegnen kann, die nicht zuvor an Gott und an Christus vorbeigegangen ist. Wenn sie es so weit geschafft hat, erfüllt sie auch einen ganz bestimmten Zweck, selbst wenn ich ihn im Augenblick noch nicht begreifen kann.

(Alan Redpath)

„Es begab sich aber eines Tages, da die Gottes-
söhne kamen und vor den HERRN traten, kam auch
der Satan unter ihnen. Der HERR aber sprach zu
dem Satan: Wo kommst du her? Der Satan antwor-
tete dem HERRN und sprach: Ich habe die Erde hin
und her durchzogen. Der HERR sprach zum Satan:
Hast du Acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn
es ist seinesgleichen nicht auf Erden, fromm und
rechtschaffen, gottesfürchtig und meidet das Böse.“

Hiob 1,6-8 (Lutherübersetzung)

„Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Meinst du, dass Hiob Gott umsonst fürchtet? Hast du doch ihn, sein Haus und alles, was er hat, ringsumher beschützt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Besitz hat sich ausgebreitet im Lande. Aber strecke deine Hand aus und taste alles an, was er hat: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen! Der HERR sprach zum Satan: Siehe, alles, was er hat, sei in deiner Hand; nur an ihn selbst lege deine Hand nicht. Da ging der Satan hinaus von dem HERRN.“

Hiob 1,9-12 (Lutherübersetzung)

„An dem Tage aber, da seine Söhne und Töchter aßen und Wein tranken im Hause ihres Bruders, des Erstgeborenen, kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten und die Eselinnen gingen neben ihnen auf der Weide, da fielen die aus Saba ein und nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwerts, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. Als der noch redete, kam ein anderer und sprach: Feuer Gottes fiel vom Himmel und traf Schafe und Knechte und verzehrte sie, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. Als der noch redete, kam einer und sprach: Die Chaldäer machten drei Abteilungen und fielen über die Kamele her und nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwerts, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte. “

Hiob 1,13-17 (Lutherübersetzung)

„Als der noch redete, kam einer und sprach: Deine Söhne und Töchter aßen und tranken im Hause ihres Bruders, des Erstgeborenen, und siehe, da kam ein großer Wind von der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses; da fiel es auf die jungen Leute, dass sie starben, und ich allein bin entronnen, dass ich dir's ansagte.

Da stand Hiob auf und zerriss sein Kleid und schor sein Haupt und fiel auf die Erde und neigte sich tief und sprach: Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt! - In diesem allen sündigte Hiob nicht und tat nichts Törichtes wider Gott.“

Hiob 1,18-22 (Lutherübersetzung)

„Es begab sich aber eines Tages, da die Gottessöhne kamen und vor den HERRN traten, dass auch der Satan unter ihnen kam und vor den HERRN trat. Da sprach der HERR zu dem Satan: Wo kommst du her? Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Ich habe die Erde hin und her durchzogen. Der HERR sprach zu dem Satan: Hast du Acht auf meinen Knecht Hiob gehabt? Denn es ist seinesgleichen auf Erden nicht, fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und meidet das Böse und hält noch fest an seiner Frömmigkeit; du aber hast mich bewogen, ihn ohne Grund zu verderben.“

Hiob 2,1-3 (Lutherübersetzung)

„Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Haut für Haut! Und alles, was ein Mann hat, lässt er für sein Leben. Aber strecke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen!

Der HERR sprach zu dem Satan: Siehe da, er sei in deiner Hand, doch schon sein Leben!“

Hiob 2,4-6 (Lutherübersetzung)

„Da ging der Satan hinaus vom Angesicht des HERRN und schlug Hiob mit bösen Geschwüren von der Fußsohle an bis auf seinen Scheitel. Und er nahm eine Scherbe und schabte sich und saß in der Asche. Und seine Frau sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Sage Gott ab und stirb!

Er aber sprach zu ihr: Du redest, wie die törichten Frauen reden. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? In diesem allen versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.“

Hiob 2,7-10 (Lutherübersetzung)

„Als aber die drei Freunde Hiobs all das Unglück hörten, das über ihn gekommen war, kamen sie, ein jeder aus seinem Ort: Elifas von Teman, Bildad von Schuach und Zofar von Naama. Denn sie waren eingewandert hinzugehen, um ihn zu beklagen und zu trösten. Und als sie ihre Augen aufhoben von ferne, erkannten sie ihn nicht und erhoben ihre Stimme und weinten, und ein jeder zerriss sein Kleid und sie warfen Staub gen Himmel auf ihr Haupt und saßen mit ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte und redeten nichts mit ihm; denn sie sahen, dass der Schmerz sehr groß war.“

Hiob 2,11-13 (Lutherübersetzung)

*Wer aber glaubt, dass das Evangelium Wohlstand
und Erfolg in dieser Welt verspricht, hat
wahrscheinlich weder Jeremia noch Hiob je gelesen
und hat ganz gewiss das Kreuz nicht verstanden.*

(Richard Rohr)

Hiobs Leiden hat laut Prolog einen bestechend einfachen, um nicht zu sagen grotesk simplen Grund: Hiob wird einem himmlischen Test unterworfen, deshalb, und nur deshalb, muss er leiden. Gott betreibt dabei ein grausames Experiment mit Hiob, und dabei gilt trotz der Figur des Satans, dass es Gott alleine ist, der für das Ergehen Hiobs verantwortlich ist.

(Konrad Schmid)

Was in der Erzählung zunächst wie eine dualistische Konzeption erscheint, ist bei genauerem Hinsehen durchaus kein Kampf zwischen Gut und Böse, wie er später in apokalyptischen Szenarien entworfen wird; vielmehr geht es hier um die Gleichzeitigkeit von Gut und Böse in Gott selber. Der Satan ist hier noch keine selbständige widergöttliche Größe, er stachelt nur an und führt lediglich das aus, was ihm erlaubt wird.

(Markus Saur)

Gott nimmt das Leiden der Menschen nicht einfach hin. Er heilt es nicht einfach. Gott steht an unserer Seite mitten im Leiden. Ein Mensch, der daran glaubt, findet Sinn und schöpft Hoffnung.

(Richard Rohr)

1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).



1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).
2. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit.



1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).
2. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit.
3. Von außerhalb hat Gott einen Blick auf das Ganze.

1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).
2. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit.
3. Von außerhalb hat Gott einen Blick auf das Ganze.
4. Gott hat den Menschen mit freiem Willen erschaffen.

1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).
2. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit.
3. Von außerhalb hat Gott einen Blick auf das Ganze.
4. Gott hat den Menschen mit freiem Willen erschaffen.
5. Gottes Absicht war, dass der Mensch ihn auch aus freien Stücken liebt.

1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).
2. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit.
3. Von außerhalb hat Gott einen Blick auf das Ganze.
4. Gott hat den Menschen mit freiem Willen erschaffen.
5. Gottes Absicht war, dass der Mensch ihn auch aus freien Stücken liebt.
6. Denn: Liebe kann man nicht befehlen oder gar erzwingen.

1. Gott weiß alle Dinge (vgl. Ps 139,16).
2. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit.
3. Von außerhalb hat Gott einen Blick auf das Ganze.
4. Gott hat den Menschen mit freiem Willen erschaffen.
5. Gottes Absicht war, dass der Mensch ihn auch aus freien Stücken liebt.
6. Denn: Liebe kann man nicht befehlen oder gar erzwingen.
7. Gott kann in unser System eingreifen. [**Gebet!**]